

### Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: <b>Amsterdam</b>	Zeitraum des Aufenthalts: <b>Februar-Juni 2024</b>
Aufenthalstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): <b>Erasmus</b>	Studienfächer: <b>Rechtswissenschaften</b>

### Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

## IHR ERFAHRUNGSBERICHT

### VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Nachdem ich nach dem 5. Semester alle Scheine bestanden hatte, war mein Plan, das 6. Semester im Ausland zu verbringen. Da ich neben Deutsch nur Englisch spreche, musste ich eine Uni wählen, die englischsprachig ist. Amsterdam als internationale Metropole hatte für mich direkt einen besonderen Reiz, weshalb ich sehr glücklich war, als ich die Zusage erhalten hatte. Nach der Zusage war ich dann erst ab September wieder mit weiterer Organisation beschäftigt, da sich dann die VU gemeldet hat und ich mich an dieser einschreiben musste. Die ganze Organisation mit der Uni hat reibungslos funktioniert und ich hatte das Gefühl, dass die VU ganz gut auf Auslandsstudenten vorbereitet ist.

An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr herzlich bei Frau Haustein bedanken, die immer stets hilfsbereit war und mir bei allen Fragen sehr geholfen hat!

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)
3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Eine Anreise per Bahn ist aber genauso gut möglich.

4. **Auslandskrankenversicherung**

Ich war durch meine bisherige Versicherung bereits im Ausland versichert.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Der Wohnungsmarkt ist in Amsterdam sehr angespannt und es ist schwer, auf dem freien Wohnungsmarkt etwas Gutes und Preiswertes zu finden. Daher empfehle ich, über die Organisation DUWO ein Zimmer zu mieten. Ich habe auch ein Zimmer über DUWO bekommen. Man kann sich bewerben, sobald man sich bei der Uni einschreiben konnte. Man muss DUWO eine Gebühr von 250 € überweisen, dass man in eine „Warteschlange“ gelangt. Da dies nach dem „first come, first serve“-Prinzip geschieht, würde ich diese schnell überweisen. Man hat dann verschiedene Zimmer zur Auswahl. Die meisten Zimmer befinden sich auf dem Uilenstede-Campus, auf dem die meisten Studenten untergebracht sind. Auf diesem Campus ist viel Party und dieser ist nah an der Uni, aber dafür etwas vom Zentrum entfernt. Die meisten Wohnungen auf diesem Campus sind große WG's, in denen man sich mit 10 anderen eine Küche und teilweise auch Bad teilt.

Ich habe mich für ein Zimmer in einem anderen Gebäude an der Station Lelylaan entschieden (Cornelis Lelylaan), was zwar 15 min mit dem Rad von der Uni entfernt war, aber dafür hatte es ein eigenes Bad und eine eigene Küchenzeile. In die Stadt habe ich von dort mit Rad oder Tram auch jeweils nur 15 min gebraucht. Der Mietpreis lag bei 618 € im Monat. Wenn man es etwas ruhiger haben möchte und sich auch mal zurückziehen mag, kann ich das Gebäude Cornelis Lelylaan empfehlen.

Zu beachten ist aber, dass die Mietverträge mit DUWO oft bis Anfang August laufen und man somit die Wohnung länger zahlt, als man dort universitäre Verpflichtungen hat. Es bietet sich in diesem Fall natürlich an, noch länger in Amsterdam zu bleiben.

## IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

### 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Das Studium ist in Periods aufgeteilt. Jede Periode besteht aus 7 Wochen Vorlesungszeit und einer anschließenden Woche Klausurenphase. P4 ging bei mir von Anfang Februar - Ende März. P5 war von Anfang April bis Ende Mai. P6 beginnt dann im Juni, aber in P6 konnte ich gar keine Kurse mehr wählen.

Die Kurse, die ich wählen konnte, waren alles Masterkurse und es ist üblich, 4 Kurse zu wählen. 2 Kurse á 6 ECTS in P4 und 2 Kurse á 6 ECTS in P5, sodass man am Ende auf 24 ECTS kommt. Da ich mir nichts anrechnen lassen wollte, war ich fast völlig frei in der Kurswahl.

### 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Ich habe insgesamt nur 3 Kurse belegt und hatte daher sehr viel Freizeit.

Der Arbeitsaufwand ist sehr überschaubar. In P4 hatte ich 3 Veranstaltungen in der Woche und für die Kurse musste ich wöchentliche Assignments abgeben.

In P5 hatte ich dann nur noch einen Kurs, der aus einer Vorlesung in der Woche bestand. Für diesen musste ich auch keine Klausur, sondern nur 2 Essays schreiben, sodass ich vor allem in P5 sehr viel Freizeit hatte und viel unternehmen konnte.

Das Niveau ist insgesamt nicht so hoch wie an der LMU. Die Essays waren mit ein paar Tagen Aufwand problemlos machbar.

Zudem habe ich noch einen Holländisch-Kurs belegt, der zweimal wöchentlich stattfand. Ich fand das war auch eine gute Möglichkeit, die holländische Kultur besser kennenzulernen. Für eine deutschsprachige Person ist holländisch sehr schnell zu erlernen, da es sehr viele Überschneidungen zur deutschen Sprache gibt.

## **8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Ich habe nur 3 Kurse belegt und hatte schlussendlich dann „nur“ 18 ECTS, weshalb ich mir nichts anrechnen lassen konnte.

## **9. Freizeit und Alltag**

Wie schon angedeutet hatte ich vor allem in der zweiten Phase sehr viel Freizeit, sodass ich einen sehr entspannten Alltag hatte und viel erleben konnte. Amsterdam ist vor allem im Zentrum eine wunderschöne Stadt und man genießt es jedes Mal, wenn man dort ist. In Amsterdam wird sehr viel Fahrrad gefahren, auch weil die öffentlichen Verkehrsmittel nicht ganz billig sind. Ich habe mir bei Swapfiets ein Rad für ca. 15€ im Monat gemietet und kann nur sehr empfehlen, sich ein Fahrrad zu organisieren, weil man sehr viel flexibler ist und noch mehr in das klassische „Amsterdam-Leben“ eintaucht. Insgesamt bin ich sehr viel geradelt. Auch mit Swapfiets war ich sehr zufrieden.

Amsterdam bietet viele Möglichkeiten, um abends in Bars oder Clubs auszugehen. Es muss aber angemerkt sein, dass Amsterdam generell eine sehr teure Stadt ist. Man zahlt z.B. für einen halben Liter Bier meistens mindestens 7€. Auch Restaurants sind sehr teuer.

Meine Freunde und ich haben auch viele Städtetrips gemacht. Es gibt so viele Städte in der Nähe, die alle einen Besuch wert sind. Meistens haben wir nur Tagestrips gemacht, was sich aber angeboten hat, weil viele interessante Städte sehr nah liegen und in unter einer Stunde mit dem Zug erreichbar sind. Wir waren zum Beispiel in Rotterdam, Den Haag, Utrecht und auch Brüssel. Nach Brüssel haben wir damals den Flixbus genommen.

Ansonsten haben wir auch sehr viel gemeinsam gekocht und viel Zeit miteinander verbracht, sei es im Park, in einer Gemeinschaftsküche oder zum Kaffeetrinken.

## **10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen**

Durch ein Erasmus-Semester lernt man ganz viele Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern kennen. Dieser interkulturelle Austausch war sicherlich eine Bereicherung und etwas Besonderes. Mit Einheimischen hat man leider kaum Kontakt, was aber normal ist, da diese unter sich bleiben.

## **11. Persönliches Fazit**

Amsterdam war eine wunderbare Zeit. Ich bin sehr froh, dass ich mich für ein Auslandssemester entschieden habe und kann es daher nur weiterempfehlen. Es war eine super intensive Zeit und ich habe es auch sehr genossen, mal ein Semester eine Abwechslung vom Münchner Studium zu bekommen. Ich werde Amsterdam in sehr guter Erinnerung behalten.

## ONLINE-KURSE

- 12. Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen?  
Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)